

Eine kraftvolle Frau mit unendlich vielen Facetten

Maren Endres-Rassek ist sich treu geblieben: ob als Rechtsanwältin, Mutter und Ehefrau oder Bandsängerin

Vunserer Mitarbeiterin
Katrin König-Derki

Bühl. Maren Endres-Rassek hüpf und lacht gleichzeitig, als sie die Haustür zum Interview öffnet. „Ich freue mich so!“, ruft sie in ihrer strahlenden Art. Die Rechtsanwältin ist an diesem Morgen von Beginn an „die Maren“, spricht sie selbst, und aus dieser Perspektive erzählt sie aus ihrem Leben. Elitäre Allüren kennt sie gerade aus Juristenkreisen gut, kann mit ihnen aber nichts anfangen, wie sie sagt. „Das habe ich schon während des Studiums in Heidelberg begriffen.“

Ein Blick zurück. Für ihr Elternhaus findet Endres nur liebevolle Worte. Der Vater Rechtsanwalt und ein Familiensch. „Er hat viel gearbeitet, aber wenn er da war, dann zu 120 Prozent.“ Die Mutter Lehrerin. „Sie hat uns schon früh geraten: Lerne einen Beruf, bei dem ihr nicht von einem Mann abhängig seid!“ Und die zwei älteren Schwestern eher beste Freundinnen. „Ein tolles Trio.“ Am Gymnasium, sagt Endres, sei sie wohl eine anstrengende Schülerin gewesen. „Ich habe immer gern diskutiert und mich vor Leute gestellt, die selbst nicht so stark waren. Das habe ich ja dann auch zu meinem Beruf gemacht. Rechtsanwältin wollte ich schon mit acht Jahren werden!“ In ihrer Freizeit widmete sie sich Tennis, Handball und der DLRG. „Meine zweite große Leidenschaft war und ist die Musik. Ich lernte Klavier und Geige, der Gesang kam dazu: Ein großes Glück! Singen, Tanzen, Schauspielen, das ist mein Ding.“ Ausleben konnte sie diese Passion in der über-

regional bekannten Band „Work Out“, aus der sich Jahrzehnte später Hubers Partyband entwickeln sollte, und an der Musikschule, wo sie in diversen Musicals Hauptrollen übernahm. Durch ihren besten Freund, dem sie auch ihr erstes Motorrad abkaufte – ein weiteres wichtiges Hobby – kam sie zu den „Bühler Hexen“. Die „Ritter von Windeck“ wiederum warben sie als „schönes Burgfräulein“ an. „Nur schön, haha“, sagt Endres, und erinnert sich, wie sie darauf bestand, wenigstens zu singen. Und dann, sagt sie, habe sie noch Trompete gelernt, um in die Bigband „Brass & Fun“ aufgenommen zu werden. Sie wurde aufgenommen.

SERIE: Starke Frauen

Diese Zielstrebigkeit, das klare Gefühl für „ihren“ Weg ist charakteristisch für Endres. Sie führt das mit auf ihre Erziehung zurück: Die Schwestern wurden ihr zufolge geliebt und unterstützt, sie durften sich frei entfalten. „Mein Studium zog ich schnell durch, auch um wieder in mein von engen Freundschaften geprägtes Umfeld in Bühl zurückzukehren.“ Ihn heutigen Mann Gert habe sie mit 18 kennengelernt, über einen gemeinsamen Auftritt ihrer Bands. Da leuchtet sie noch mehr als zuvor. „Er ist total witzig, charmant und musikalisch! Ich wusste sofort: Den will ich heiraten.“ Er besuchte sie regelmäßig, als sie nach dem Studium ein Jahr als Animatourin auf Fuerteventura



Vielseitig begabt: Maren Endres-Rassek ist eine klassische und doch immer wieder überraschende Powerfrau.
Foto: Katrin König-Derki

tätig war. Für ihr Referendariat zog sie zu ihm nach Köln, wo er sein zweites Staatsexamen machte. „Da er eine Stelle an der CNR fand und ich zu meinem Vater in die Kanzlei wollte, kehrten wir zurück.“ Zu ihrem Metier sagt sie: „Als Frau muss ich doppelt so gut sein wie ein Mann, das ist leider so.“ Dass sie seriös wie selbstbewusst arbeitet und dennoch für jeden Spaß zu haben ist, auch weiter auf der Bühne steht – unter anderem für die Partyband – empfindet sie keineswegs als Widerspruch.

Und ihre Familie, sagt sie, „ist mein geborgener Raum“. Die Endres haben zwei Kinder, „Omas und Opas“ standen ihnen stets zur Seite. „Und Gert und ich musizieren viel, wir treten sogar immer noch gemeinsam auf.“ Sie sei nicht die Ehefrau, die Mutter, die Rechtsanwältin, sondern eben „die Maren“. Die auch mal Holz hackt und gern den Garten macht. Und ihre Meinung sagt. „Manche finden das toll, andere nicht“, sagt die Maren. „So ist das eben. Verbiegen werde ich mich nicht!“

Zur Serie

Frauen in Führungspositionen etwa in Politik und Wirtschaft sind keine Einzelkämpferinnen mehr, auch wenn sie sich vielfach noch in einer männerdominierten Welt behaupten müssen. Unsere Mitarbeiterin Katrin König-Derki sprach mit einigen dieser „starken Frauen“ über ihren persönlichen Lebensweg, ihren Arbeitsalltag sowie gegebenenfalls über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.